

# Ausbildung bei der „Voba“

**Viersen.** Eine Ausbildung zur Bankkauffrau oder zum Bankkaufmann bietet abwechslungsreiche Tätigkeiten in unterschiedlichen Bereichen der Finanzwirtschaft. Als Auszubildende/-r in der Volksbank Viersen lernt man darüber hinaus, was es bedeutet, gegenseitlich zu handeln. Wer Interesse an Finanzthemen hat, offen ist, ein Gespür für Menschen hat und selbstverantwortlich agiert, sollte über eine Ausbil-

dung bei der Volksbank Viersen nachdenken.

Dabei plant die Volksbank Viersen frühzeitig. Jetzt kann man sich bewerben für eine Ausbildung im August 2019. Eine Online-Bewerbung im Internet darf gerne genutzt werden.

Infos findet man auf der Internetseite [www.volksbank-viersen.de/ausbildung](http://www.volksbank-viersen.de/ausbildung), Ansprechpartnerin ist Birgit Niemann. Sie ist erreichbar unter 02162/ 4808 -225.



Susanne Löhnig hat sich im Petershaus mit viel Liebe zum Detail einen Ort geschaffen, an dem man frei von Anspruchsdenken und Bewertung der Hektik des Alltags entfliehen kann. Fotos (2): Andreas Baum

# Ein Ort, wie kein anderer

Im historischen Petershaus hat Susanne Löhnig eine ganz besondere kreative Oase geschaffen: das „MalOrtWerk“.

von Yvonne Simeonidis

**Viersen.** Tritt man ein in Susanne Löhnigs „MalOrtWerk“, fühlt man sich sofort heimisch. Sieht man nach links, verspürt man gleich den Wunsch zur Werkbank zu treten, Werkzeug in die Hand zu nehmen und etwas zu erschaffen. Schaut man nach rechts, wird der Blick sofort magisch durch die hohen weißen Flügeltüren gezogen. Wie ein überdimensionales geometrisches Kunstwerk ziehen sich leuchtende Farben in markanten Linien über die hohen Wände des 20 Quadratmeter großen Raumes.

Der helle Holzboden und die warmes Tageslicht verströmenden Lampen setzen genau in der Mitte des Raumes stehenden „Palettentisch“ mit seinem Regenbogen an Farben und bereitliegenden Pinseln perfekt in Szene. Man möchte nichts lieber, als einen Malkittel von der Tür greifen, ein Blatt Papier an die Wand heften und seiner Kreativität freien Lauf lassen.

Die Größe des Raumes, die Lampen, die Wände, die Anzahl und Auswahl der Farben und Pinsel, die Größe des Tisches: nichts ist dem Zufall überlassen – allem liegen feste Regeln zu Grunde. Regeln, so betont Susanne Löhnig, die es braucht, um sich ganz dem Malspiel im MalOrt hinzugeben. Um ganz frei, abseits jeglichen Leistungs- und Vergleichsdrucks, ganz ohne Vorgaben, ohne Bewertung und ohne Angst sein eigenes, ursprüngliches Potenzial wieder zu entdecken.

Die Idee des Malortes geht auf Arno Stern (von der UNESCO anerkannter Pädagoge und Forscher) zurück. Im Jahr 1924 geboren, flieht er 1933 mit seiner Familie vor den Nazis. Nach Jahren auf der Flucht schlägt es ihn nach dem Krieg schließlich nach Paris, wo er in einem Heim für Kriegswaisen eine Stelle annimmt. Die Kinder in seiner Obhut lässt er frei malen



Mitte März fand im MalOrtWerk von Susanne Löhnig das zweite internationale MalOrt-Treffen statt. Mit 23 Kolleginnen und Kollegen tauschte sie sich ein Wochenende lang aus. Zu Gast war auch Bürgermeisterin Sabine Anemüller. Foto: Privat

und stellt fest, wie schnell sie in ihrer Tätigkeit versinken. Sie beginnen, vor sich hin zu singen, zu erzählen und ganz selbstvergessen ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Vom Tisch angefangen, breiten sich die kleinen Maler auf dem Boden, an den Wänden und über den Fenstern aus: der erste MalOrt ist geboren und auch die Urversion des Palettentisches entsteht hier. Auf seinen späteren Reisen um die Welt entdeckt Stern eine „universale Schrift, die wir alle in uns tragen, bevor das Auge überhaupt ausgeht“, erklärt Susanne Löhnig. Den Wunsch, diese wieder zu entdecken, erfüllen Arno Stern, Susanne Löhnig und Kollegen an den über 150 MalOrten weltweit.

Susanne Löhnig ist von Hause aus eigentlich Di-

plom-Ingenieurin. Sie studierte Architektur und ist Stadtplanerin. Nach der Geburt ihrer drei Kinder schlägt sie jedoch einen neuen Weg ein. Sie beginnt Kunstkurse für Kinder anzubieten, bildet sich intensiv weiter.

**Das, was ich als Gefühl hatte, hat er in Worte gefasst“**  
– Susanne Löhnig

„Doch irgendwas fehlte immer“, blickt sie zurück. Sie war sich sicher: „Da muss es noch etwas anderes geben.“ Etwas, das ohne Anspruchsdenken, ohne Bewertung und Analyse auskommt.

Im Zuge ihrer Recherchen entdeckt sie schließlich Arno Stern und seine Idee des MalOrtes. „Das,

was ich als Gefühl hatte, hat er in Worte gefasst.“ Sie machte sofort Nägel mit Köpfen und meldete sich für die Ausbildung bei Stern „zur dienenden Rolle im Malspiel“ an. „Mit Blick auf sein Alter wollte ich auf keinen Fall die Chance verpassen, ihn kennen zu lernen und von ihm zu lernen.“

In Sterns Ideenwelt, die unsere inneren Bilder nach außen tragen möchte und uns somit zu uns selbst finden lässt, fühlte sich Susanne Löhnig sofort zu Hause. In den Räumlichkeiten des Petershauses, die sie seit 2013 als MalOrtWerk nutzt, spürt man den Geist Sterns. Nicht nur im MalOrt, sondern auch im Werkbereich und in der neuen Bildhauerwerkstatt, die sich hinter dem Atelier in der ehemaligen Garage versteckt.

Die Gruppen, die hier gemeinsam malen, spiegeln letztlich unsere Gesellschaft wider. „Von drei bis 90, ob mit Einschränkungen oder ohne, egal welcher Background: der MalOrt ist geschützter Raum, in dem sich jeder frei entfalten kann“, betont Löhnig. Sie nimmt den Malern alles ab, was vom Malspiel ablenken könnte. „Irgendwann kommen die Teilnehmer an den Punkt, an dem sie sagen ‘ich weiß nicht mehr, was ich malen soll‘“, erzählt Susanne Löhnig mit einem verschmitzten Lächeln, „das ist der Moment, an dem die ‘äußeren Bilder’ versiegen und der Weg zu den inneren Bildern frei gemacht wird. Dann geben sie sich ganz dem Malspiel hin.“



Durch die hohen weißen Flügeltüren geht es in den MalOrt nach dem Vorbild von Arno Stern.

## Kurz notiert

### Sitzecke mit illustren Gästen

**Brüggen.** Moderator Frank Schiffers aus Viersen interviewt am Dienstag, 24. April, um 19.30 Uhr (Einlass 19 Uhr) in entspannter Atmosphäre wieder vier interessante Gäste aus Brüggen und der Region. Diesmal werden im Kultursaal der Burg Brüggen dabei sein: Schwester Jordan Kinderdormfuter in Walden, die Brüggener Hebamme Antje Hagedorn, David Költgen, you-tube-„Star“ aus Brüggen und Srecko Valjak, Robbie-Williams-Imitator aus Niederkrüchten. Karten für fünf Euro gibt es in der Tourist-Info der Burg Brüggen. An der Abendkasse kosten die Karten acht Euro. Die Erlöse kommen einem sozialen Zweck zugute.

### Pflanzenbörse am Naturschutzhof

**Nettetal.** Der Naturpark Schwalm-Nette und das Team des NABU Naturschutzhofs Nettetal laden am heutigen Sonntag, 22. April, zur Saisonöffnung ein. Los geht es um 11 Uhr auf dem Naturschutzhof Nettetal, Sassenfeld 200 in Lobberich. Zeitgleich findet die 30. Nettetaler Pflanzenbörse auf dem Gelände statt. Privatleute können Stauden tauschen, kaufen oder verkaufen. Verschiedene Stände und Programmangebote sorgen für Abwechslung und Unterhaltung. Interessierte können sich informieren unter 02153/89374. Da im Sassenfeld ein Fest stattfindet, ist der Bereich nur eingeschränkt befahrbar. In Richtung Hinsbeck ist eine Einbahnstraße eingerichtet.

### Kreismusikschule: Dozentenkonzert

**Viersen.** Die Kreismusikschule lädt am Donnerstag, 26. April, zu einem besonderen Dozentenkonzert ein. Yuri und Maria Gavrilov, beide Dozenten an der Maxim Gorki Universität in Jekaterinburg (Russland), machen auf ihrer Europatour Station in Viersen. Beginn ist um 19.30 im Ernst Klusen Saal der Kreismusikschule am Hermann-Hülser-Platz 1 in Viersen. Der Eintritt ist frei.

Maria Gavrilov ist Pianistin, Yuri Gavrilov spielt die dreisaitige Balalaika. Beide Musiker sind Gewinner zahlreicher nationaler und internationaler Musikerwettbewerbe. Ihr Stil ist geprägt von Virtuosität und filigraner Technik. Auf dem Programm stehen unter anderem Werke von Wassili Andrejew, Fritz Kreisler und Roland Dyens.

### „Tanz in den Mai“ im Jugendheim

**Hinsbeck (hk).** Zum „Tanz in den Mai“ am Montag, 30. April, ab 19 Uhr im und auf dem Hof des katholischen Jugendheimes laden die drei Hinsbecker Bruderschaften und die kirchlichen Jugendorganisationen der Pfarre St. Peter Hinsbeck alle Interessierten, Jung und Alt, ein. Mit Musik auf der Bühne wird für Unterhaltung, mit Getränken und einem Grillstand für das leibliche Wohl gesorgt. Kinder können bis 24 Uhr im „Piet 8“ von der Leiterin Eva Cappel und ihrem Team betreut werden.

**Bernhard Brückner Gartengestaltung**  
Planung, Ausführung  
Pflasterarbeiten  
Teichbau, Zäune  
Fertigrasen,  
exklusive Pflegearbeiten  
[www.galabau-brueckner.de](http://www.galabau-brueckner.de)  
Tel. 0 21 58/23 84

**Mini-Container Verleih**  
D. Mühlen ☎ 021 62 - 670 76 o. 0173-54 1 22 34

[www.facebook.com/MeinExtraTipp](http://www.facebook.com/MeinExtraTipp)  
Jeden Sonntag aktuell  
– auch online!  
www.extra-tipp-viersen.de  
Extra-Tipp am Sonntag

**Rohrblitz H. Rassmes**  
Rohr- u. Kanalreinigung  
Kanalarbeitung  
Dichtheitsprüfungen  
Tel. 02151/800 008  
Tag und Nacht

**SCHÜCO markilux**  
Fenster + Türen  
aus eigener Fertigung  
Rollläden + Markisen  
Elektro-Antriebe  
**BRANDENBURG**  
Eintrachtstraße 40 • Vie-Dülken • ☎ 021 62/95 699-0  
**SONNTAG – SCHAUTAG**  
13 – 16 Uhr  
[www.kunststoff-brandenburg.de](http://www.kunststoff-brandenburg.de)  
[info@kunststoff-brandenburg.de](mailto:info@kunststoff-brandenburg.de)

**Extra-Tipp am Sonntag**  
**Beilagen-Hinweis**  
Dieser Ausgabe liegen Prospekte folgender Firmen bei:  
**Aldi**  
**Neue Arbeit Service**  
**Wassenberger Werkstätten**  
Einem Teil dieser Ausgabe liegen Prospekte folgender Firmen bei:  
**Bobbels**  
**Edeka Steffen**  
**Küchen Merz**  
**Küchen Treff**  
**Media Markt**  
**Möbel Busch**  
**Roller**  
**Rossmann**  
**Saturn**  
**Schaffrath**  
**Trendwerk**

**Extra-Tipp am Sonntag**  
Viersen/Grenzland • Mönchengladbach  
Rheydt/Erkelenz • Meerbusch/Willich  
erschien wöchentlich sonntags und wird im Erscheinungsbild (dargestellt in unseren gültigen Mediadaten) kostenlos verteilt.  
Geschäftsstelle:  
Hauptstraße 89  
41747 Viersen  
Tel. 02162/93399-0  
Fax 02162/93399-18  
Verlag: Report Anzeigenblatt GmbH  
Blumenberger Straße 143-145  
41061 Mönchengladbach  
Tel. 02161/81980  
Fax 02161/819840  
E-Mail: [kontakt@extra-tipp-moenchengladbach.de](mailto:kontakt@extra-tipp-moenchengladbach.de)  
(Verlagsanschrift ist gleichzeitig Anschrift für nachstehend benannte Personen)  
Verlagsleitung: Dietmar Scheinmann  
Verantwortlich für Anzeigen: Achim Schröder  
Redaktion: Ulf Rentsch (verantwortl.)  
Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH  
Zülpicher Straße 10, 40549 Düsseldorf  
Gültig ist die Anzeigenpreisliste 2018, veröffentlicht am 01.01.2017, in Verbindung mit den in unseren Mediadaten 2018 ausgewiesenen Allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen. Für unvollständig eingesandte Manuskripte und Fotos sowie für die Richtigkeit telefonisch aufgegebenen Anzeigen oder Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Abbestellungen von Anzeigen bedürfen der Schriftform.  
Soweit für vom Verlag gestaltete Texte und Anzeigen Urheberrechtsschutz besteht, sind Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung der Verlagsleitung zulässig.  
Der Verlag ist Mitglied im BVDA Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter e. V., Berlin und unterzieht sich der Auflagenkontrolle der Anzeigenblätter (ADA).  
Testierte Trägeredlage 1/2017 durch Wirtschaftsprüfer nach den Richtlinien von B02V und BVDA: Viersen/Grenzland 76.915, Mönchengladbach I 87.770, Mönchengladbach II (Rheydt/Erkelenz) 73.800, Meerbusch/Willich 49.500 Exemplare, Aktuelle Druckauflage: 288.334 Exemplare einschließlich aller Stadtteilauflagen (Viersen/Grenzland 76.970, Mönchengladbach I 87.867, Mönchengladbach II (Rheydt/Erkelenz) 73.887, Meerbusch/Willich 49.610 Exemplare.  
Der Verlag ist Mitglied der RHEIN GOLD Anzeigenblatt Kombi